



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 05.02.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: „Die Kontaktgruppe wird ihre Sitzung vermutlich in Form einer Skype-Konferenz durchführen, ohne eine Fahrt nach Minsk“, sagte der bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Verhandlungen Denis Puschilin. „Diese Information ist vorläufig, wir erwarten die Bestätigung von Seiten der OSZE, aber bisher sind die Pläne so“.

Dabei sagte er, dass die Untergruppe zu politischen Fragen wie gewöhnlich eine zweitägige Sitzung durchführen wird – am 9. und 10. Februar – und die Treffen der Untergruppe zur Sicherheit und der Untergruppe zu ökonomischen Fragen für den 10. Februar geplant ist.

„Die Tagesordnung hat sich nicht geändert. Die grundlegenden Fragen sind die politischen – die Erörterung des Gesetzes über Wahlen, die Suche nach Kompromissen bei einer Reihe umstrittener Fragen, Fragen der Sicherheit – Entminung an den 12 Teilstücken, die vereinbart wurden“, sagte er.

Dan-news.info: In der DVR hofft man, dass die Außenminister der Länder der „normannischen Vier“ Schritte zur Erfüllung des Maßnahmekomplexes vom 12. Februar 2015 ausarbeiten werden. Dies teilte heute gegenüber Journalisten der bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Verhandlungen Denis Puschilin mit.

„Auf dem Treffen der „normannischen Vier“, hoffe ich, werden Schritte gefunden, die bei der Realisierung der Punkte des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen helfen werden“, sagte er auf die Frage eines Korrespondenten von DAN.

Puschilin unterstrich auch, dass die Verzögerung des Prozesses damit verbunden ist, dass Kiew nicht in zweiter Lesung Veränderungen in der Verfassung der Ukraine beschließen kann. „Die Verschiebung und die Unmöglichkeit, in zweiter Lesung Verfassungsänderungen zu beschließen, die nicht einmal mit uns abgestimmt sind... Das ist nicht das, was uns zufrieden stellen würde, aber selbst dieses Wenige können sie nicht erfüllen“, sagte er.

„Sie haben Verpflichtungen übernommen und können sie nicht erfüllen. Sie haben die Abstimmung verschoben, in Verletzung der Normen der Verfassung. Leider wird die Verfassung der Ukraine nicht das erste Mal verletzt. Beginnend mit 2004, als wir die dritte Runde der Wahlen des Präsidenten der Ukraine sahen. Diese Liste setzt sich bis heute fort“, sagte Puschilin.